

Ihr Weg zur Entscheidung

Ihr Beratungsgespräch in der Hausarztpraxis: So können Sie sich vorbereiten

Sie möchten sich auf das Beratungsgespräch bei Ihrer Hausärztin bzw. Ihrem Hausarzt vorbereiten?
Eine gute Idee! Wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt, die Ihnen bei der Vor- und Nachbereitung helfen können.



Vor dem Gespräch

- Machen Sie sich klar, welche Erwartungen Sie an das Gespräch haben. Erstellen Sie eine Liste mit Ihren wichtigsten Fragen. Gerne können Sie die umfangreichen Informationsmaterialien auf der Internetseite organspende-info.de der BZgA zur Vorbereitung nutzen.
- Überlegen Sie, ob Sie von Ihrem (Ehe-)Partner/Ihrer (Ehe-)Partnerin, einer/einem Angehörigen oder einer befreundeten Person begleitet werden möchten. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie anschließend gemeinsam über das Thema diskutieren wollen.



Im Gespräch

- Informieren Sie Ihre Hausärztin bzw. Ihren Hausarzt kurz, ob Sie sich bereits mit dem Thema auseinandergesetzt haben.
- Im Arzt-Patienten-Gespräch können Sie z. B. folgende Themen ansprechen:
 - Welche Fragen und Erwartungen habe ich an das Gespräch?
 - Welche Entscheidungsmöglichkeiten habe ich?
 - Wägen Sie die Entscheidungsmöglichkeiten gegeneinander ab (z.B. Sicherung des Selbstbestimmungsrechtes, Entlastung der Angehörigen und der behandelnden Ärztinnen und Ärzte, anderen schwerkranken Menschen, die Chance auf ein neues Leben geben).
 - Welche Vorteile sind für mich bedeutsam? Stellen Sie die Handlungsoptionen gegenüber. Bei Bedarf können Sie hierzu die „Entscheidungshilfe Organ- und Gewebespende“ nutzen.
- Machen Sie sich Notizen für die weitere Beschäftigung mit dem Thema.



Nach dem Gespräch

- Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Wurden Ihre Fragen beantwortet? Welche Fragen sind offen geblieben?
- Notieren Sie Ihre offenen Fragen, damit Sie diese ggf. beim nächsten Arztbesuch stellen können oder rufen Sie montags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr kostenfrei das Infotelefon Organspende unter 0 800 90 40 400 an.
- Nach dem Gespräch können Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden über das Thema diskutieren und damit weitere Standpunkte in Ihre Entscheidungsfindung einbeziehen.
- Sie können einzelne Punkte noch einmal in den Informationsmaterialien der BZgA nachlesen.

I Machen Sie Ihren persönlichen Entscheidungs-Check!

Ich habe mich über das Thema Organ- und Gewebespende auf organspende-info.de oder im Gespräch mit meiner Hausärztin/meinem Hausarzt informiert.

Ich weiß, dass ich keine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende treffen muss.

Ich weiß, dass ich einer Organ- und Gewebespende vollständig oder beschränkt zustimmen oder ihr widersprechen kann und dass ich die Entscheidung auf eine andere Person übertragen kann.

Ich weiß: wenn ich keine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende treffe und bei mir der Hirntod festgestellt wurde, werden meine Angehörigen nach meinem mutmaßlichen Willen befragt. Wenn sich dieser nicht feststellen lässt, werden sie gebeten nach ihren eigenen Vorstellungen zu entscheiden. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte müssen diese Fragen stellen.

Ich weiß, dass ich die Entscheidung z. B. im Organspendeausweis oder in der Patientenverfügung festhalten und meinen Angehörigen mündlich mitteilen kann.

Ich weiß, dass meine Entscheidung für oder gegen eine Organ- und Gewebespende für meine Angehörigen und die behandelnden Ärztinnen und Ärzte bindend ist.

Ich weiß, dass für eine Organentnahme der Hirntod festgestellt werden muss.

Ich weiß, dass für die Feststellung des Hirntods intensivmedizinische Maßnahmen wie z. B. die künstliche Beatmung notwendig sind.

Ich weiß, dass ich mich für weitere Informationen und bei Fragen an meine Hausärztin/meinen Hausarzt oder an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wenden kann:

- an das kostenfreie Infotelefon Organspende (0 800 90 40 400)
- an organspende@bzga.de
- organspende-info.de

Meine Entscheidung steht:

- Ich dokumentiere meine Entscheidung im [Organ-spendeausweis](#) oder der [Patientenverfügung](#).
- Ich trage den Organspendeausweis in der Geldbörse. Ich informiere die zuständige Person, wo ich meine Patientenverfügung im Original aufbewahre.
- Ich informiere meine Angehörigen über meine Entscheidung.

Ich kann mich noch nicht entscheiden:

Das ist völlig in Ordnung. Vielleicht fehlen Ihnen doch noch Informationen?



Weitere Informationen finden Sie hier:
organspende-info.de

Herausgeberin: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 50825 Köln

Stand der Bearbeitung: 03/2022

Ausgabe: 1.10.07.22

Druck: Kern GmbH,

In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Dieses Medium wurde klimaneutral gedruckt.

Bestellnummer: 60258161

pressestelle@bzga.de

www.bzga.de